

## Gottes Gerichtswerkzeuge Teil 6

### Die Verbindung zwischen Planet X und der Kolbrin-Bibel – Warum die Kolbrin-Bibel der Schlüssel zum Planeten X ist

von Greg Jenner

#### Die Stunde des “Verwüsters” steht kurz bevor

Die Kolbrin-Bibel widmet drei Kapitel dem “Verwüster”, den der Prophet Jeremia in der Bibel erwähnt. Von daher wissen wir, dass er für die alten ägyptischen Schreiber von so großer Bedeutung war, dass sie darüber berichtet haben. Der “Verwüster” produzierte Ehrfurcht gebietende “Zeichen und Wunder”, die weltweit in jener Zeit am alten Firmament gesehen werden konnten.

#### Manuskripte 3:1-7

**1 Die Menschen haben die Tage des Zerstörers vergessen. Nur die Weisen wissen, wohin er gegangen ist und dass er zur festgesetzten Stunde wiederkehrt.**

**2 Er wütete über das Firmament in den Tagen des Zorns, und er sah wie folgt aus: Es war eine pralle Rauchwolke ummantelt mit einer rötlichen Glut. Man konnte ihn zunächst nicht erkennen. Sein Maul war ein Abgrund, aus dem Flammen, Rauch und heiße Schlacke hervorkamen.**

3 Wenn die Zeitalter vergehen, gibt es neue Gesetze für die Sterne des Himmels. Ihre Bahnen verändern sich, es gibt Bewegung und Rastlosigkeit. Sie werden nicht länger konstant sein, und ein großes, rötliches Licht wird am Firmament erscheinen.

4 Wenn Blut (rote Asche) auf die Erde tropft, wird der VERWÜSTER erscheinen. Die Berge werden sich öffnen und Feuer und Asche ausstoßen. Bäume werden dabei zerstört, und alle Lebewesen werden verschlungen. Wasser wird vom Land verschluckt, und die Meere kochen.

5 Die Himmel werden hell und rot brennen. Das Land wird mit einer kupferfarbenen Schicht überzogen. Danach folgt ein Tag der Finsternis. Ein neuer Mond wird erscheinen, aufbrechen und fallen.

**6 Die Menschen werden sich in ihrem Wahnsinn zerstreuen.** Sie werden die Posaune hören und den Schlachtruf des VERWÜSTERS. Sie werden versuchen, in die Höhlen in der Erde zu fliehen. Schrecken wird ihre Herzen auffressen, und ihr Mut wird von ihnen abfließen, wie Wasser aus einem zerbrochenen Krug. Sie werden von den Flammen des Zorns aufgefressen und von dem Atem des VERWÜSTERS verschlungen.

**7 So war es in den Tagen des himmlischen Zorns, die vergangen sind, und so wird es wieder sein, wenn die Tage des Urteilsspruchs kommen. Die Tage seines Kommens und Gehens werden nur den Weisen bekannt sein. Das sind die Zeichen und Zeiten, welche der Wiederkunft des Zerstörers vorausgehen: Im Westen werden 110 Generationen vergehen, und Nationen werden aufkommen und fallen. Die Menschen werden wie Vögel in der Luft fliegen und in den Meeren schwimmen wie Fische. Die Menschen werden vom Frieden miteinander sprechen; doch ihr Alltag**

**wird von Heuchelei und Täuschung geprägt sein. Frauen werden wie Männer sein und Männer wie Frauen; die Leidenschaft wird zum Spielzeug des Menschen.**

Ursula Southell, bekannt als Mutter Shipton, eine Prophetin, die im Jahr 1861 starb, sagte im Wesentlichen dasselbe:

“In diesen fernen wundersamen Tagen werden Frauen den Fimmel haben, sich wie Männer zu kleiden, Hosen tragen und ihre Locken abschneiden. Wenn Boote, wie Fische, unter dem Meer schwimmen, wenn Menschen, wie Vögel, den Himmel durchstreifen, dann wird die halbe Welt tief durchnässt von Blut sein und sterben. Ein feuriger Drache wird den Himmel sechs Mal durchkreuzen bevor die Erde stirbt.”

Ich frage mich, ob sie eine Kopie der Kolbrin-Bibel hatte und die darin enthaltenen Informationen verwendete, als sie ihre “Visionen” im Hinblick auf die Zukunft niederschrieb. Weiter heißt es in der Kolbrin-Bibel:

### **Manuskripte 3: 9-10**

**9 Die Menschen werden sich in ihren Herzen unbehaglich fühlen. Sie sind auf der Suche, wissen aber nicht nach was. Unsicherheit und Zweifel plagen sie. Sie werden große Reichtümer besitzen, aber geistlich arm sein. Dann werden die Himmel erbeben, und die Erde wird sich bewegen. Die Menschen werden vor Angst zittern, und während der Terror umhergeht, werden die Vorboten des Gerichts erscheinen. Sie kommen zunächst sanft, wie Grabdiebe. Die Menschen werden nicht wissen, wofür sie stehen und werden getäuscht. Doch die Stunde des Zerstörers ist gekommen.**

**10 In jenen Tagen werden die Menschen das „Große Buch“ (die Kolbrin-Bibel) vor sich haben. Die Weisheit wird offenbar werden. Die Wenigen, die sie annehmen, werden sich versammeln. Es ist die Zeit des Gerichts. Die Furchtlosen werden überleben. Die Beherzten werden nicht vernichtet werden.**

### **Manuskripte 4:4**

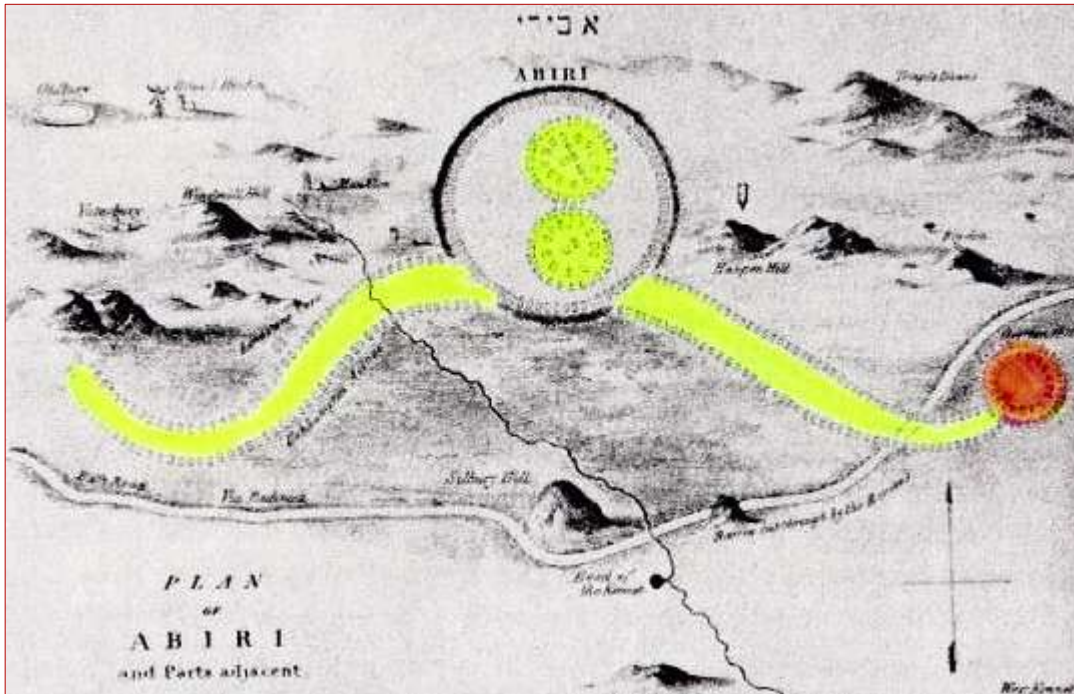
**Wenn das große Salzwasser sich erhebt und tosende Sturzbäche sich über die Landmassen ergießen, werden selbst die Helden unter den sterblichen Menschen verrückt werden. Wie Motten zu ihrer eigenen Vernichtung in die brennende Flamme eilends fliegen, so werden diese Männer in ihr eigenes Verderben rennen. Die hervorkommenden Flammen werden alle Werke der Menschen verschlingen, und die anschließenden Wasser werden alles wegspülen, was da noch übrig geblieben ist. Der Tau des Todes wird sanft fallen und sich wie ein grauer Teppich über die gereinigte Landmasse legen. Die Männer schreien in ihrem Wahnsinn: “Oh, welches Wesen auch immer da sein möge, rette uns vor dieser gewaltigen Art von Schrecken, rette uns vor dem grauen Tau des Todes.”**

### **Die Gestalt des Verwüsters – Eine gewundene Schlange**

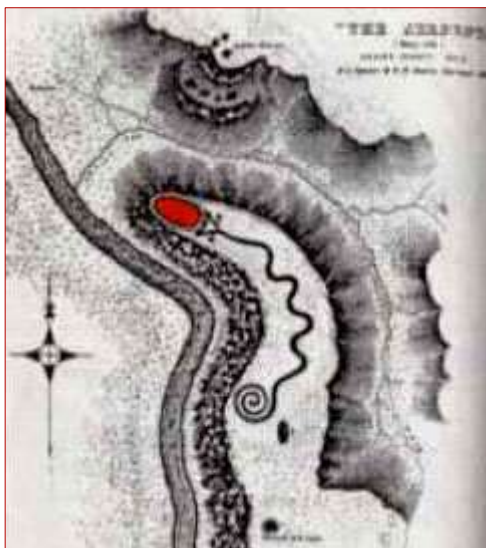
Man sollte meinen, dass isolierte Gemeinschaften, die diese schreckliche Tortur überleben, irgendwie wollen, dass ein Ereignis solchen Ausmaßes aufgezeichnet wird, zumindest als Warnsignal für die zukünftige Sippe. Ihre Technologie war vollständig zerstört worden; somit war ihre einzige Möglichkeit, dies zu tun, buchstäblich ein Zeichen dieses Ereignisses aufzuzeichnen

und dazu sämtliche Mittel zu verwenden, die es zu dieser Zeit noch gab.

Eine solche Aufzeichnung sind die “stehenden Steine” die sich in Avebury/England befinden. Heute ist davon nur noch ein einziger Stein-Kreis geblieben. Doch der äußere “zerstörerische” Kreis von der ursprünglichen Darstellung hatte einen schlangenartigen Schwanz, der dahinter hervorkam. -



Eine andere Darstellung ist der berühmte “Schlangenhügel” im Bundesstaat Ohio, ursprünglich vermessen im Jahr 1846. Der geringelte, schlangenartige Körper hängt an seinem sich schlängelnden, kometenartigen gewundenen Schwanz, genauso wie er in der Kolbrin-Bibel beschrieben wird.



Darin heißt es weiter:

#### Manuskripte 5:1 + 4

1 Die verhängnisvolle Gestalt, der VERWÜSTER, genannt, wurde überall in Ägypten gesehen. Er war hell und feuerrot, er veränderte seine Erscheinung und war

unbeständig. ER DREHTE SICH UM SICH SELBST WIE EINE SPULE, so wie Wasser aus einer unterirdischen Quelle in ein Becken sprudelt, und alle Menschen waren sich einig, dass dies ein Furcht erregender Anblick war. Es war kein großer Komet oder ein losgelöster Stern. Bei ihm handelte es sich vielmehr um einen feuerroten Flammenkörper. (Heute beschreiben ihn die Wissenschaftler als planetartigen Kometen.)

**4 Das war der Aspekt der Gestalt des Verwüsters, als er in den Tagen, die lange vorüber sind, in alter Zeit, erschien. Er wird so in den alten Aufzeichnungen beschrieben, in den wenigen, die noch übrig geblieben sind.**

Eine weitere Beschreibung des Verwüsters findet sich in der chinesischen Mythologie. Die Chinesen haben eine alte Überlieferung von einem Himmelsdrachen, der einer roten, matten Perle oben in den Wolken hinterherjagt. Dieser einzigartige Edelstein hat Flammen, die aus seiner feuerroten Oberfläche aufsteigen und die in irgendeiner Weise mit dem Körper des Drachen verbunden sind.



Es besteht kein Zweifel, dass diese Geschichte den Verwüster symbolisiert, so wie er in der Kolbrin-Bibel beschrieben wird.

Darin heißt es weiter:

#### **Manuskripte 5:5**

**Die Gestalt ist wie eine kreisende Kugel aus Flammen, die alle feurigen Flammen hinter sich zerstreut. Sie nimmt ein Fünftel des Firmaments ein und schickt sich windende, schlangenähnliche Finger auf die Erde. Zuvor sieht das Firmament Furcht erregend aus. Es bricht auf und zerstreut sich. Der Mittag ist dann nicht heller als die Nacht. Es bringt eine Menge schreckliche Dinge hervor. Das ist das, was in alten Aufzeichnungen über den Verwüster gesagt wird. Lest sie mit ehrwürdigem Herzen und wisst, dass diese Gestalt seine festgesetzte Zeit hat und wiederkommen wird.**

#### **Der Untergang von Atlantis, verursacht von Phaeton, dem Verwüster**

Meine Forschungen haben ergeben, dass es noch einen weiteren Namen für den von Jeremia erwähnten Verwüster gibt, der "Phaeton" lautet. Die alten Griechen beschrieben ihn als einen feurigen Himmelskörper, ähnlich wie die Sonne, der viel größer war als ein herkömmlicher Komet. Platon war der Erste, der Phaeton in seinem Werk "Timaeus 22a-

23b" erwähnte. Darin lesen wir, dass der Freund von Platons Urgroßvater, Solon, von einem ägyptischen Priester gesprochen hatte, der ihm von Phaeton erzählte und sagte:

"Es gibt eine Geschichte, die sogar ihr bewahrt habt, nämlich, dass einmal Phaeton alles auf der Erde verbrannt hat und der nach langen Intervallen wiederkehren wird. Nach dem üblichen Intervall wurde der Strom vom Himmel, wie die Pest, ausgegossen."

Platon erzählte auch die Geschichte von einer großen Insel in der Mitte des Atlantischen Ozeans, welche Phaetons Zorn für immer untertauchte.

Bestätigt die Kolbrin-Bibel diese Legende? Der Leser möge selbst entscheiden.

### **Manuskripte 1:1 + 6-12**

**1 Die Schriften aus alten Tagen erzählen von seltsamen Dingen und von großen Ereignissen in der Zeit unserer Vorfäter, die am Anfang lebten. Alle Menschen können über diese Zeiten Bescheid wissen. Sie werden im Buch der Weltzeiten erklärt.**

**6 ... denn das große Land von Ramakui (Atlantis) fühlte als Erstes den Tritt des VERWÜSTERS. Draußen am Rand, lag es, umgeben von Wasser.**

**7 Da gab es mächtige Männer in jenen Tagen (Riesen), und von ihrem Land spricht das Erste Buch wie folgt: Ihre Wohnstätte befand sich im Sumpfland, wo es keine Berge gab. Es war das Land der vielen langsam fließenden Gewässer, die ins Meer mündeten. In den seichten Seegebieten, mitten im Morast, jenseits der großen Schilf-Ebene, dort wo die vielen Blumen, Bäume und Waldreben wachsen, deren Zweige wie Tuae sind und sie zusammenhalten, weil der Boden sie nicht halten kann. Da gab es Schmetterlinge, die so groß wie Vögel waren (riesige Drachenfliegen), und es gab Spinnen, die so groß waren wie ein ausgestreckter Arm. Die Vögel in der Luft und die Fische in den Gewässern hatten Farben, die die Augen blendeten und die Menschen zur Zerstörung verführten. Sogar die Insekten ernährten sich vom Menschenfleisch. Es gab Elefanten in großer Zahl mit mächtigen, gebogenen Stoßzähnen (Mastodonten oder Mammute).**

**8 Die Säulen der Unterwelt waren instabil. IN DER GROSSEN NACHT DER VERWÜSTUNG FIEL DIESES LAND IN EINEN ABGRUND UND WAR FÜR IMMER VERLOREN. Als die Erde am nächsten Tag wieder hell wurde, sah der Mensch andere Menschen, die wahnsinnig geworden waren.**

**9 Alles war verloren. Die Menschen kleideten sich mit Tierfellen und wurden von wilden Tieren gefressen. Tieren mit zusammenstoßenden Zähnen dienten die Menschen als Nahrung. (Mit anderen Worten: Die Menschen lebten mitten unter den Dinosauriern.) Eine große Schar Ratten verschlang alles, so dass die Menschen hungern mussten. Die Hirnfresser brachten die Menschen zur Strecke und erschlugen sie. (Vermutlich Pterodactyladien)**

**10 Kinder durchliefen die Ebene wie wilde Tiere, weil die Männer und Frauen von einer Krankheit befallen waren, die sich auf die Kinder übertrug. Ein Aussatz bedeckte ihre Körper, der anschwell und aufplatzte, während Flammen ihre Bäuche verzehrten. Zeugungsfähige Menschen starben.**

**11 Die Kinder wuchsen ohne Erziehung auf, besaßen kein Wissen und wandten sich fremden Wegen und Glaubensüberzeugungen zu. Sie wurden nach ihren jeweiligen Sprachen getrennt.**

**12 Das war das Land, wo der Mensch herkam: Ramakui (oder Atlantis).**

Die Kolbrin-Bibel liefert eine ausgezeichnete Beschreibung der Stadt Atlantis und ihrer Technologie:

**Manuskripte 1:16-19**

**16 In Ramakui gab es eine große Stadt mit Straßen und Wasserwegen, und die Felder waren durch Steinmauern und Kanäle eingegrenzt. Im Zentrum des Landes befand sich der große, abgeflachte Berg Gottes.**

**17 Die Stadt hatte Mauern, und die Steine waren verziert mit roten und schwarzen Steinen, weißen Muscheln und Federn. Im Land selbst gab es grüne Steine und Steine die grüne, schwarze und braune Muster hatten. Es gab die Saka-Steine, welche die Menschen für Ornamente beschnitten, Steine, die für Feinarbeiten geschmolzen werden konnten.**

**18 Sie bauten Mauern aus schwarzem Glas und verbanden sie mittels Feuer mit normalem Glas. Sie verwendeten seltsames Feuer aus der Unterwelt, welches sie sich aus nächster Nähe holten. Und der faule Luft aus dem Atem der Verdammten stieg in ihrer Mitte auf.**

**19 SIE MACHTEN SICH AUGENREFLEKTOREN AUS GLASSTEIN.**

**Manuskripte 31:10-11**

**10 Dies war der Aspekt der Katastrophe der Bevölkerung von Atlantis, so wie er in dem Buch der Anfänge beschrieben wird: 'Es gab Öffnungen im Boden, aus denen üble Dämpfe wie ein Nebel herauskamen. Diese legten sich dann wie ein Mantel auf die Menschen und bedeckten das ganze Land. Die Zungen der Menschen wurden dadurch lahmgelegt, und sie waren sprachlos vor Angst. Der Boden unter ihnen erbebt und große Feuerflammen schossen heraus. Das ganze Land hob sich an und schaukelte wie eine Meereswoge. Als es sich hob und wieder senkte, stöhnte es und wurde erschüttert, und das Feuer, das sich darunter befand, brach hervor und traf mit Blitzsäulen, die vom Himmel kamen, zusammen.**

**11 Eine dichte, schwarze Rauchwolke erfüllte das Land, und die Menschen erstickten an dem Staub (der vom Verwüster kam). Wenn die Sonne sich am Abend am Horizont ausruhte, konnte er schwach unter den Wolken als feuerrote Kugel gesehen werden. Als er vorbeigezogen war, herrschte graue, dichte Dunkelheit. Licht kam nur von den großen Flächenblitzen. Die Gewässer ergossen sich über die Landmasse und reinigten diese. Davon wurden die Ebenen und Städte bedeckt, UND NEUE KÜSTEN BILDETEN SICH UM DIE BERGE HERUM. Die Gewässer stiegen solange an, bis alles, was sich bewegte und lebte, davon bedeckt war. Das Land wurde völlig überschwemmt. Nur die Berggipfel blieben von der aufsteigenden Flut verschont. Wirbelstürme tobten und brachten kalte Winde, welche den Staub und die Trümmer entfernten. Es bildeten sich Schlammبانke, und ein Berg blieb offen, um weiter ekelhafte Dämpfe auszustoßen. IN EINER LANGEN, SCHRECKLICHEN NACHT WURDE DAS VERURTEILTE LAND AUSEINANDERGERISSEN UND**



## **VERSANK IM SÜDEN, OHNE JEMALS WIEDER IN ERSCHEINUNG ZU TRETEN.**

### **Schöpfung 4:10-14**

**10 Die Berge des Ostens und des Westens wurden gespalten und standen aufrecht mitten im Wasser, das sich über sie auftürmte. Das Nordland kippte über.**

**11 Dann legten sich der Tumult und die Aufruhr wieder, und alles war ruhig. In dieser Stille brach der Wahnsinn unter den Menschen aus, Raserei und Schreie erfüllten die Luft. Sie fielen im irrsinnigen Blutrausch übereinander her und verschonten dabei weder Frauen noch Kinder, denn sie wussten nicht, was sie taten. Sie rannten blindwütig umher und vernichteten sich selbst. Sie flüchteten sich in Höhlen, unter die sie dann begraben wurden und kletterten auf die Bäume, auf denen sie sich erhängten. Es gab Vergewaltigung, Mord und Gewalt jeder Art.**

**12 Die Wasserflut zog sich zurück, und die Landmasse wurde gereinigt. Der Regen fiel unaufhörlich, und es gab starke Winde. Die anschwellenden Gewässer traten über die Ufer und überschwemmten Land und Menschen, ihre Herden und ihre Gärten. Und alles Menschenwerk wurde zunichte gemacht.**

**13 Einige Menschen wurden dadurch gerettet, dass sie in die Berge flohen. Andere retteten sich auf Treibgut, wodurch sie aber weit über die Erdoberfläche zerstreut wurden. Sie kämpften in Ländern mit einer ungehobelten Bevölkerung ums Überleben. In der Eiskälte überlebten sie in Höhlen und anderen Zufluchtsstätten.**

**14 Das Land des KLEINEN VOLKES, das Land der RIESEN, das Land der HALSLOSEN, das Land der Sümpfe und des Morastes und das Land im Osten und im Westen wurden total überflutet.**

Gemäß diesen Angaben scheinen die Menschen vor dem Untergang von Atlantis völlig anders ausgesehen zu haben.

Im Jahr 1995 veröffentlichten die beiden Wissenschaftler D. S. Allan und J. B. Delair, die sich auf Paläogeographie und Kartografie spezialisiert haben, ein Buch mit dem Titel "When the Earth Nearly Died – Compelling Evidence of a Catastrophic World Change 9 500 BC" (Als die Erde beinahe starb – Beweis für eine katastrophale Weltveränderung im Jahr 9 500 v. Chr). Siehe dazu:

[http://atlantisforschung.de/index.php?title=D.S. Allan und J.B. Delair: Cataclysm!](http://atlantisforschung.de/index.php?title=D.S._Allan_und_J.B._Delair:_Cataclysm!) Sie kamen zu dem Schluss, dass in ferner Vergangenheit ein Himmelskörper in unser Sonnensystem kam und viel Schaden auf der Erde verursacht hat. Sie nannten dieses Phänomen die „Phaeton-Katastrophe“. Derselbe Begriff wurde auch von Platon verwendet! D. S. Allan und J. B. Delair schreiben in ihrem Buch :

„Jeder stellare Eindringling, der aus weiter entfernten Regionen eintrifft, wird nur zu einer Begegnung mit oder einem Vorbeiflug an Planeten führen, die sich zu dieser Zeit in seiner Nähe befinden.“ (Seite 198)

„Phaeton wurde in alter Zeit als ein generell runder, feurig leuchtender Himmelskörper von beträchtlicher Größe betrachtet, der EHER WIE EIN STERN ODER EINE SONNE AUSSAH, als wie ein herkömmlicher Komet. Er hat in gewisser Weise die Sintflut verursacht.“ (Seite 212)

Phaeton hat sogar dafür gesorgt, dass die Sonne von ihrer gewöhnlichen Bahn abgewichen ist. Die Natur hatte sich in der Zeit der universalen Flut total verändert. Jahre vor der Sintflut geschah es, dass die Atlanter weggerissen wurden. In jenen Tagen wurde das Gesicht der ganzen Erde verändert, weil die Erde (die Achse) sich neigte.

Und dann gibt es da noch die Frage: Wie konnte Henoch wissen, dass die Erde sich gelegentlich in ihrer Achse neigt?

### **Manuskripte 33:2 + 5**

**2 DIE TAGE DER JAHRE WURDEN VERKÜRZT, UND DIE ZEITEN ALLER DINGE VERÄNDERTEN SICH UND DIE JAHRESZEITEN WURDEN VERKEHRT, so dass die Saat im Boden verfaulte und kein Gras hervorkam, um den Tag zu begrüßen. Alle Knospen vertrockneten an den Reben, das Land lag tot unter seinem grauen Leichentuch. Der Mond änderte die Ordnung seiner Wege, und die Sonne schlug einen neuen Kurs ein, so dass die Menschen nicht mehr ein noch aus wussten. Alles und jeder wurde davon beeinflusst. Die Sterne schwärmten in eine neue Richtung aus, und die Ordnung aller Dinge veränderte sich komplett.**

**5 VIER MAL BEWEGTEN SICH DIE STERNE IN NEUE RICHTUNGEN, und zwei Mal schien die Sonne den Kurs ihrer Reise zu ändern. ZWEI MAL HATTE DER VERWÜSTER DIE ERDE GESCHLAGEN, und drei Mal hatten sich die Himmel geöffnet und geschlossen. Zwei Mal wurden die Landmassen durch Wasser gereinigt.**

Man kann diese Passagen so interpretieren, dass es in ferner Vergangenheit der Menschheitsgeschichte mindestens vier Polverschiebungen auf der Erde gegeben hat, wobei eine davon möglicherweise zum Untergang von Atlantis geführt hat. Doch noch wahrscheinlicher ist, dass es sich bei Phaeton um den „Verwüster“ handelt, um den stellaren Eindringling, der für Polverschiebungen auf der Erde sorgt. Die modernen Wissenschaftler sind sich inzwischen einig, dass es sich um einen planetartigen Kometen handelt, der zyklisch in Erdnähe kommt und zum „Dunkelstern“ oder der „dunklen Schwester“ der Sonne gehört.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*